

## VI.5

# Lösungsansätze zur Vermeidung oder Überbrückung von Versorgungsengpässen prüfen

### VORGEHEN

Das **BAG analysiert verschiedene Lösungsansätze** (insbesondere den zentralen Einkauf) anhand einer vergleichenden Analyse und Bewertung der Ansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf den Schweizer Markt. Gleichzeitig klärt es die **rechtlichen Rahmenbedingungen** wie Zuständigkeiten, ökonomische Aspekte, Logistik, Verteilung, Vergütungs- und Haftungsfragen.

Zur Vermeidung von Versorgungsengpässen sollen **Impfstoffe von mehreren Anbietern gleichzeitig auf dem Schweizer Markt zugelassen werden**. Die Impfstoffproduzenten und die Zulassungsinhaberinnen und Zulassungsinhaber von Impfstoffen sowie die weiteren betroffenen Institutionen tragen dazu bei, indem sie beispielsweise entsprechende Zulassungsgesuche einreichen.

Das BAG und Swissmedic erarbeiten gemeinsam und unter Einbezug von Gesundheitsfachpersonen, die im Falle einer Versorgungslücke Impfstoffe aus dem Ausland beziehen, einen **Prozess für den vereinfachten Import von Ersatzimpfstoffen aus Ländern mit vergleichbaren Zulassungsstandards**. Bei eintretenden Versorgungsengpässen sollen diese Impfstoffe aus dem Ausland zeitnah mit entsprechender Bewilligung zur Verfügung stehen und vergütet werden. Hierfür klärt das BAG die **Möglichkeiten der Vereinfachung von Vergütungsfragen betreffend in der Schweiz nicht zugelassene ausländische Impfstoffe**, die durch Gesundheitsfachpersonen importiert werden. Swissmedic bearbeitet Gesuche um Import ausländischer Ware innert weniger Tage.

### ZIEL

*Die im Impfplan empfohlenen Impfindervalle und Impfschemata können eingehalten werden und die Ärztinnen und Ärzte sind in ihrer Abgabe nicht durch Versorgungsschwierigkeiten beeinträchtigt.*

*Die Bevölkerung kann jederzeit einen getroffenen Impfentscheid umsetzen und sich gemäss den Impfeempfehlungen impfen lassen.*

#### Interventionsachse

Stärkung des Verantwortungsbewusstseins und Unterstützung der Akteure

#### Handlungsbereich

1d

Impfstoffversorgung verbessern

### FEDERFÜHRUNG

**BAG**

### UMSETZUNGSPARTNER

**Swissmedic, BAG, Impfstoffproduzenten und Zulassungsinhaberinnen und Zulassungsinhaber, Gesundheitsfachpersonen, die Impfstoffe aus dem Ausland beziehen** (Definieren des neuen Prozesses)

### RESSOURCEN

**BAG, Swissmedic:** personelle und finanzielle Ressourcen zur Überprüfung möglicher Ansätze

### ZIELGRUPPEN

Gesundheitsfachpersonen mit Impftätigkeit, Bevölkerung

### ETAPPEN

Ab **2018:** Analyse der Lösungsansätze

**2020:** Gemäss Output der Analyse werden weiterführende Schritte in die Wege geleitet

### INDIKATOREN

- » Anzahl tatsächliche Versorgungsstörungen über zwei Wochen
- » Vorliegen von in der Schweiz umsetzbaren Lösungsansätzen

### ABHÄNGIGKEITEN



In Koordination mit der Massnahme:

*V.4 Meldesysteme und Pflichtlagerhaltung Impfstoffe*



Dient zur Umsetzung der Massnahme:

*V.2 Impfstatuskontrollen/Impfungen obligatorische Schulzeit*

*V.3 Zugang an Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe*

*V.4 Niederschwelliger Zugang für Erwachsene*